

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das kleine Schöpfungswunder

Herrlich, wie der Schöpfer seine
Eigne Leistung übertraf,
Stets den Menschen auf die Beine
Neu zu stellen durch den Schlaf!
Nichts hat das Geschöpf zu tun
Als zu liegen und zu ruhn.
Während es die stumme Rolle
Spielt, geschieht das Wundervolle.

Mit dem Blute ziehn im Kreise
Zauberkräfte ihre Bahn,
Säubernd auf geheime Weise
Jedes innere Organ,
Bis in die Gewebe zart
Dringend auf der stillen Fahrt.
Mit den Giften flieht die Blässe
Bei dem chemischen Prozesse.

Das geht, während du apathisch
Daliegst, alles automatisch
Wie ein Uhrwerk, leis und sacht,
Nicht vernehmbar deinen Ohren.
Wenn du schließlich bist erwacht,
Fühlst du dich wie neu geboren.

Schlaf, du Wunder ohnegleichen,
Göttlicher Gedankenstrich —
Alles Leben müßte weichen
Und erleichen ohne dich!

Rudolf Nufzbaum

Kaue dich ehrlich!

Die Anhänger der Ernährungslehre
Gayelord Hauser sollen eine ganz be-
stimmte Diät einhalten. Es wird erzählt,
sie lebten von Yoghurt, Weizenkörnern
und Salaten, und es bestehe für sie die
hübsche Aussicht, hundert Jahre und
mehr zu wandeln in diesem wonne-
vollen irdischen Lustgarten.

Zwei meiner Freunde behaupten von
sich, Gayelord Hauser nachzuessen.
Beweise dafür fehlen mir. So oft sie
nämlich bei mir eingeladen sind, häu-
fen sie vergnügt auf die Gabel, was an
von ihnen angeblich verpönten Speisen
daliegt. Ihre Gesichter glühen auf in
eitel Wohlbehagen, und lange, lange
nach dem erschöpften Niederlegen der
Eßgeräte verglimmen sie mählich.

Beim sorgfältigen Abschaben eines
Kofeleff-Knochens finden sie wohl auch
Zeit, mich für ihre kulinarischen Grund-
sätze zu gewinnen.

Es belustigt mich, auf diese Unver-
einbarkeit von Theorie und Praxis hin-
zuweisen und dann immer die gleiche
Antwort zu hören, welche in Hausers
Lehre einen oft benützten Notausgang
darzustellen scheint: «Man muß sich
selbst bei dieser Ernährungsweise nichts
versagen, auf nichts verzichten!»

Deshalb habe ich noch nie einen
Hauser-Esser in flagranti erwischt. Ich



W. Büchi

— — und das Ganze nennt man Sport!

verspüre auch keine Lust dazu. Denn
gibt es in dieser verlogenen Welt etwas
Treuherzigeres, Ehrlicheres, als mit vol-
len Backen Schweinebraten und Kar-
toffeln kauende Asketen, welche fort-

während die vom Meister bewilligte
Ausnahme der Regel demonstrieren und
gleichzeitig den sie speisenden Freß-
säcken die Befolgung ebendieser Regel
predigen? rll

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon (071) 2 60 33

ST. JAKOB Zürich
am Stauffacher
Tram Nr. 2, 3, 5, 8, 14 • Telefon 23 28 60
Das gute Speiserestaurant mit seinen
Wild-Spezialitäten
im **Bistro**
„Schnellzugs“-Bedienung
Stehbar SEPP BACHMANN

Rebe Riesbach
ZÜRICH 8 Tel. (051) 24 57 47
Nebelbachtstrasse 22, Ecke Seefeldstrasse
TRAM 2 und 4 HALTESTELLE WILDBACH
Ich freue mich
auf Ihren Besuch.
Adèle Riebel
TREFF • der Geschäftsfreunde